

Rathaus

## **Großer Andrang bei „Fritag am füfe“ in den neuen Messehallen**

### **Herzlicher Empfang trotz eisiger Kälte auf dem Messegelände**

Am 27. Jänner folgten zahlreiche Dornbirnerinnen und Dornbirner der Einladung der Stadt Dornbirn zur Veranstaltungsreihe „Fritag am füfe“ in die neuen Messehallen. Geschäftsführerin Sabine Tichy-Treimel und Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann begrüßten das interessierte Publikum und beim anschließenden Rundgang wurden die neuen Hallen 9 bis 12 besichtigt. Mit viel Leidenschaft erklärten die zuständigen Messe-Projektleiter die Herausforderungen der Bauwerke und ließen keine Fragen der Besucher offen. Bis zur SCHAU im Frühjahr sind die neuen Hallen fertig gestellt. Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann: *„Mit dem Ausbau der Hallen stärken wir den Wirtschaftsstandort Dornbirn sowie das Tourismusgebiet Vorarlberg und sind gleichzeitig ein attraktiver Standort für Großveranstaltungen im Dreiländereck.“* Insgesamt 28 Millionen Euro werden von Stadt und Land in den Umbau investiert.

Holz-Tragwerke mit Spannweiten von 65 Metern, 533 LED-Leuchten in nur einer Halle, 9000 Sitzplätze - Das sind nur einige Eckdaten der neuen Messehallen. Das Konzept für die Hallen 9 bis 12 ist innovativ, vielseitig, technisch- und baulich hochanspruchsvoll und natürlich modern. Im Jahr 2015 fiel der Startschuss für den Neubau nach den Plänen der international erfolgreichen Architekten Marte.Marte. Die alten Hallen wurden abgerissen und seither geht es auf der Großbaustelle zügig voran. Derzeit werden die letzten Ausbaurbeiten vorgenommen und es gibt allerhand Spannendes und Beeindruckens zu sehen. Im Rahmen der Veranstaltungsserie „Fritag am füfe“ am 27. Jänner versammelten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zur gemeinsamen Besichtigung mit den Projektleitern der Messe Dornbirn. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann und Geschäftsführerin Sabine Tichy-Treimel erklärte Herbert Rella, Leiter Infrastruktur/Neubau, anhand von Skizzen die baulichen Maßnahmen und anschließend startete der Rundgang. Das begeisterte Messteam klärte vor Ort alle Fragen und Anliegen der Teilnehmer und als Dankeschön erhielt jeder Gast noch ein kleines Geschenk.

### **Hohe Kapazität, gutes öffentliches Verkehrsnetz**

Mit dem Umbau können je nach Bühnen-Aufbau bis zu 9000 Stehplätze und 4000 Sitzplätze für die verschiedensten Veranstaltungen angeboten werden. Zahlreiche internationale Veranstaltungsagenturen haben bereits Termine reserviert und können so im Dreiländereck mit ihren Künstlern und Shows einen Tourstop einlegen. Auch bieten die neuen Hallen neben den eigenen Messeformaten für andere Veranstaltungen wie Bälle, Sportevents, Open-Airs, Ausstellungen die eine ideale Infrastruktur an. Dank des gut durchdachten öffentlichen Verkehrsnetzes ist auch die Anreise mit dem PKW nicht erforderlich. Stadtbus, Landbus und die ÖBB chauffieren die Besucherinnen und Besucher ganz bequem von A nach B.